

übernimmt nun die Wirkung, die sonst die normale Ausschlußblochung hatte. Sie schaltet die Pumpe für eine Umdrehung der Gießmaschine aus und hebt den groben Ausschlußkeil hoch, daß seine Nase zwischen die Matrizenbacken kommt und er von diesen in die von der Perforation vorgeschriebene Stellung gebracht wird.

Die .0075-Lochung hat eine neue Funktion auszuüben. Sie veranlaßt an der Gießmaschine das Emporsteigen des Spationierkeils, der sich dabei zwischen Mikrometerkeil und Füllkeil legt und jeden gegossenen Buchstaben und jedes Ausschlußstück um 1, 2 oder 3 Einheiten stärker gießen läßt.

In die freie Nute der linken Grundrahmenhälfte kommt der Spezialstab .0005 NJ. Dieser hat die Nase 16 am Hauptstab und die Nasen N und J an einem Hilfsstab. Letzterer kann ebenfalls ausgeschaltet werden, wenn er außer Betrieb gesetzt werden soll.

Die NJ-Perforation übernimmt beim Arbeiten die Wirkung der normalen Ausschlußblochung .0005, d. h. sie schaltet die Pumpe für eine weitere Umdrehung der Gießmaschine aus, hebt den feinen Ausschlußkeil hoch und bringt damit seine Nase zwischen die Matrizenbacken, daß der Keil von diesen in die von der Perforation vorgeschriebene Stellung gebracht werden kann. Die Lochung .0005 hat keine weitere Wirkung an der Gießmaschine auszulösen und bleibt daher unberücksichtigt.

Die Spationiervorrichtung am D- und DD-Taster besteht aus dem oberhalb des linken Tastbrettes liegenden Einrückknopf mit dem Spationierkeil und dem die Ausschlußnadelstäbe anhebenden Mechanismus.

Der Spationierkeil 77KB64K liegt zwischen dem Einheitenschlittenanschlag a77KB77 und dem Einheitenschlitten d26KB1. Der Keil hat drei Abstufungen, die jeweils durch Vorziehen des Einrückknopfes 77KB33 in Arbeitsstellung